

## **Patriotische Abzeichen des Kronlandes Salzburg**

Als das Bundesland Salzburg noch das Kronland Salzburg war, also bis zum Jahre 1918, entstanden gerade in den letzten Jahren der Monarchie, besonders auch durch die Ereignisse des Weltkrieges beeinflusst, zwei Arten von Abzeichen, die heute liebenswerte und interessante Sammelobjekte darstellen.

Zum einen handelt es sich um allgemeine patriotische Abzeichen, die meist sehr aufwendig emailliert, nur den Zweck hatten, die patriotische Gesinnung des Trägers auszudrücken. Zum anderen handelt es sich um sogenannte „Kappenabzeichen der österreichisch-ungarischen Wehrmacht“. Diese entstanden im Laufe des 1. Weltkrieges in Anlehnung an die patriotischen Abzeichen der Zivilisten. Auch der Soldat wollte sich dahingehend ausdrücken und es allen zeigen, „wo er hingehört“.

Waren die patriotischen Abzeichen anfangs meist nur ein Geschäft der Abzeichenhersteller, wurde die Beliebtheit dieser bunten Anstecker doch schon bald von anderer Seite her erkannt und als Spendenabzeichen hergestellt und verkauft. Flüchtlingsfürsorge, das Rote Kreuz, das Schwarz-Gelbe-Kreuz – eine Hilfsgemeinschaft von Adligen –, die Hilfsgemeinschaft der Postbeamten, der Eisenbahner, und viele, viele andere, teils staatliche, teils private Hilfsorganisationen verkauften diese für einen guten Zweck. Die Themen dieser Abzeichen beschäftigten sich meist mit der Huldigung an das Haus Habsburg, zeigten das Portrait des Kaisers, der Kaiserin oder anderer hochgestellter Persönlichkeiten. Die dargestellten Farben waren jene Österreichs und Ungarns, des Deutschen Reiches – um auf die Allianz mit dem Bündnispartner hinzuweisen, und manchmal erblickte man auch die türkische Mondsichel mit dem Stern in den Abzeichen, als Hinweis auf die

Verbundenheit Österreich-Ungarns mit dem Osmanischen Reich.

Im Vergleich zu diesen Abzeichen, die von Zivilisten an den Jacken oder an der Kopfbedeckung getragen wurden, nahmen sich die Kappenabzeichen der Soldaten geradezu schmucklos aus. Nun, es war auch eine Frage des Geldes, um ein Abzeichen entwerfen und herstellen zu lassen. Dies kommt sehr deutlich zum Ausdruck, wenn man die Größe einer militärischen Formation und damit den zu erwartenden Abnehmerkreis der Herstellungsqualität eines Abzeichens gegenüberstellt.

Armeen, Heeresgruppen und Divisionen ließen oft aus Kupfer, Messing oder Bronze Abzeichen herstellen. Ja selbst aus reinem punziertem Silber sind Abzeichen bekannt. Kleinere Einheiten wie Bataillone und Kompanien begnügten sich mit Eisen, Blech oder Zink. Natürlich gibt es auch hier Aus-

nahmen. Möglich, daß der eine oder andere Soldat im Zivilberuf etwas mit der Herstellerei solcher oder ähnlicher Dinge zu tun hatte. Auch griff mancher Regimentskommandant tief in die Privatvatkassa, oder das Offizierskorps veranstaltete eine Sammlung.

Das Kappenabzeichen eines der Salzburger Hausregimenter, des k. u. k. Infanterieregimentes Nr. 59 Erzherzog Rainer, ist auch heute noch sehr bekannt. Es gibt davon mehrere Herstellungsvarianten. Von den verschiedenen Bataillonen des Regimentes ist dem Autor nur ein Abzeichen des X. Marschbataillons bekannt.

Von den Freiwilligen Schützen Salzburgs ist ebenfalls ein Abzeichen bekannt, das allerdings nicht als Kappenabzeichen sondern als Kragenabzeichen an beiden Seiten des Uniformkragens getragen wurde.

Vom Feldkanonenregiment 41, ebenfalls ein Salzburger Hausregiment, ist ein eigenes Kappenabzeichen nicht bekannt.

So ist eben im Laufe der Jahrzehnte manches in Vergessenheit geraten und manches hat sich in die Zeit herüber gerettet. Doch die früheren Hausregimenter und damit das Gedenken an alle Soldaten, die jemals in ihnen dienten, lebt auch heute noch in der Traditionspflege des Österreichischen Bundesheeres weiter.

Für die Freiwilligen Schützen Salzburgs zeichnet heute das Militärkommando Salzburg, in der Riedenburkkaserne, verantwortlich. Das k. u. k. Infanterieregiment Nr. 59 Erzherzog Rainer wird heute vom Landwehrstammregiment 82, in der Rainerkaserne in Glanbach, würdig vertreten. Und das Feldkanonenregiment 41 fand seine Traditionsheimat im Landwehrstammregiment 81 in der Schwarzenbergkaserne in Wals-Siezenheim.

Alle heutigen Einheiten, die die Traditionspflege der früheren Salzburger Hausregimenter übernommen haben, tragen auch heute wieder zahlreiche Abzeichen. Es sind dies entweder Ärmelabzeichen aus Stoff oder metallene Zugehörigkeitsabzeichen, die an der rechten Brusttasche der Uniform getragen werden. Nur das LWSR 81 in der Schwarzenbergkaserne zeigt einen „leichten Anflug“ alter Tradition in dieser Richtung. Neben dem großen Zugehörigkeitsabzeichen gibt es auch ein kleineres zum Anstecken für den Zivilanzug. Doch von manchem Soldaten wird es zweckentfremdet, und es wurde schon beobachtet, daß die Soldaten es auf der Uniformkappe tragen. Ich glaube, diese Soldaten sind ein bißchen stolz, ein 81er zu sein.

T. Ch. Loidl

## Patriotika und Kappenabzeichen!



### **Abb. 1**

Im Jahre 1915 wurde Oberst Lauer Kommandant des IR 59.

Seine linke Kappenseite – der „offizielle“ Platz zum Tragen der Kappenabzeichen – ist voll. Er trägt das Kappenabzeichen des Regimentes auf der rechten Brusttasche. Daneben ist das schwarz-weiße Band des Eisernen Kreuzes sichtbar und an der linken Seite des Uniformrockes trägt Oberst Lauer den Orden der Eisernen Krone III. Klasse mit der Kriegsdekoration.

### **Abb. 2**

Drei patriotische Abzeichen mit dem Wappen des Kronlandes Salzburg, und den Farben Schwarz-Gelb für Österreich, Rot-Weiß-Grün für Ungarn, und Schwarz-Weiß-Rot soll die Verbundenheit mit dem deutschen Kaiserreich ausdrücken.

### **Abb. 3**

Patriotisches Abzeichen Salzburgs, in dem mit der Anbringung des 1914 erneut gestifteten Eisernen Kreuzes als wohl bekannteste deutsche Kriegsauszeichnung auf die seinerzeitige Waffenbrüderschaft hingewiesen wird.

### **Abb. 4**

Abzeichen der Flüchtlingsfürsorge Salzburg. Merkwürdigerweise ist hier das Wappen Salzburgs an einem Tiroler Adler angebracht. Der Grund dafür ist dem Autor unbekannt.

### **Abb. 5**

Abzeichen des Kriegsfürsorgeamtes Salzburg. „Den Kriegern Salzburgs“

### **Abb. 6**

Zwei Arten von Kappenabzeichen des k. u. k. Infanterieregimentes Nr. 59, Erzherzog Rainer

### **Abb. 7**

Kappenabzeichen des X. Marschbataillons des IR 59

### **Abb. 8**

Abzeichen den Turm des Salzburger Glockenspieles darstellend und der Umschrift: „Salzburg seinen Helden“. Verschiedene Prägevarianten. Grund der Herstellung nicht bekannt.

### **Abb. 9**

Spendenabzeichen des Roten Kreuzes Salzburg